

FLORIAN KOMMEN

Nr. 81
06.08.2009



Konferenzzentrum



16. Landesverbandsversammlung mit
Steckkreuzverleihung und Eröffnung der
Feuerwehraktionswoche 2009 in Schweinfurt

Feuerwache Schweinfurt



Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 2
Der LFV Bayern informiert:	
Titelthema:	
– Feuerwehraktionswoche	Seite 2
– Motto, Ziele, Unterlagen	Seite 2
– Vorläufiger Ablaufplan, Verbandsversammlung	Seite 3
– Der Regierungsbezirk Unterfranken	Seite 4
– Die Stadt Schweinfurt	Seite 4
– Eine unterfränkische Feuerwehr	Seite 5
Das sollten Sie wissen!	
– Feuerwehrführerschein	Seite 6
– Änderung AVBayFwG / Entschädigungssätze	Seite 8
– Aufwertung Ehrenamt	Seite 8
– Neuer Referent für die Facharbeit beim LFV Bayern	Seite 9
– Unterstützungsleistungen für Feuerwehrdienstleistende	Seite 9
Aktuelles aus den Fachbereichen	
– FB02 „Recht“	Seite 10
– FB03 „Ausbildung“	Seite 10
– FB04 „Vorbeugender Brandschutz“	Seite 11
– FB09 „Brandschutzerziehung/ -aufklärung“	Seite 12
– FB10 „Modul Frauenarbeit“	Seite 12
– FB10 „Modul Musik“	Seite 13
– FB 11 „Wettbewerbe“	Seite 14
Was gibt's sonst Neues?	
– Buswerbung mal anders	Seite 15
– Nichts verpassen! – Terminvorschau	Seite 15
– LFV-Ehemaligentreffen 2009 in Bayerisch Gmain	Seite 16
Neues von der Jugendfeuerwehr:	
– Deutscher Jugendfeuerwehrtag in Amberg	Seite 17
– Landes-Jugendfeuerwehrtag 2009 in Freyung	Seite 18
Bay. Feuerwehrerholungsheim	Seite 20

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt an die Mitglieder des LFV-Bayern e.V.

Redaktion: Alfons Weinzierl

Uwe Peetz
 LFV Geschäftsstelle
 Carl-von-Linde-Straße 42
 85716 Unterschleißheim
 Tel. 089 / 38 83 72 - 0
 Fax 089 / 38 83 72 - 18

Homepage:
www.lfv-bayern.de

E-Mail:
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingesandte Bilder gehen in das Eigentum des Verbandes über.

Redaktionsschluss
 für „Florian kommen“ Nr. 82
 ist der 18.09.2009
 Veröffentlichung 10.10.2009
 V.i.S.d.P. Alfons Weinzierl

Satz, Repro und Druck:
 Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach

Feuerwehr-Aktionswoche 2009

Die diesjährige Feuerwehr-Aktionswoche 2009 beschäftigt sich mit dem Thema

„Mitgliedergewinnung – Mitgliederbetreuung – Mitgliederbegeisterung“

und steht unter dem Motto

Jeder kann helfen – Ihre Feuerwehr!

Unser Gemeinwesen lebt davon, dass Bürgerinnen und Bürgern aus freiem Entschluss bereit sind, sich für ihre Mitmenschen und für das Gemeinwohl einzusetzen. Das freiwillige und ehrenamtliche Engagement ist nicht nur Ausdruck gelebter Solidarität, sondern auch der Freiheitlichkeit unseres Gemeinwesens. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, hebt ehrenamtlich Tätige in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft heraus und macht sie zu Vorbildern (Bundespräsident a.D. Johannes Rau).

Die diesjährige Aktionswoche soll eine Hilfestellung geben zur Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für unsere bayerischen Feuerwehren. Demografische Entwicklung, Fluktuation und Mobilität, eine sich ändernde Gesellschaft, Personalsituation und Personalstärke in den Feuerwehren und den Feuerwehrvereinen, Tagesalarmsicherheit – Themen und Probleme, die ein Umdenken und das Beschreiten neuer Wege fordern.

Wir können dabei nur Anregungen, Tipps und Hilfestellungen geben. Die eigentliche Arbeit muss sich in den Feuerwehren und den Feuerwehrvereinen vollziehen.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. stellt hierzu in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der Versicherungskammer Bayern wieder kostenlos Plakate, Flyer und Informationsmaterial zur Verfügung. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Landesfeuerwehrverband Hessen, der die Verwendung des von ihm erstellten Leitfadens zur Mitgliederverwendung gestattet hat.

Die Feuerwehr-Aktionswoche wird wie üblich im Rahmen einer zentralen Veranstaltung am Samstag, den 19. September 2009 in Schweinfurt anlässlich der 16. Verbandsversammlung des LFV Bayern eröffnet und dauert bis zum 27. September 2009.

Der LFV Bayern e.V. wird durch überregionale PR-Arbeit informieren und zu der zentralen Veranstaltung in Schweinfurt einladen. Auf regionaler und örtlicher Ebene sind die Stadt- und Kreisbrandräte sowie die Kommandanten aufgerufen ihre Aktionen in den Medien anzukündigen und zu den jeweiligen Veranstaltungen einzuladen.

Wir bitten die Feuerwehren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten geeignete Veranstaltung zum Thema „Jeder kann helfen – Ihre Feuerwehr!“ durchzuführen. Dabei soll nicht nur Mitglie-

derwerbungen betrieben, sondern auch Öffentlichkeit und Politik über die vielfältigen Hilfsmöglichkeiten der Feuerwehren informiert werden.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. wünscht allen Verantwortlichen für die Durchfüh-

rung der Aktionswoche viel Erfolg. Oberstes Ziel muss dabei sein, das Feuerwehrwesen für die Zukunft zu sichern. Nur auf diesem Weg können die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern auch zukünftig ihrem Auftrag der Hilfe für die Bevölkerung gerecht werden.



16. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern e.V. am 18./ 19. September 2009 in Schweinfurt

Programm

Freitag, den 18. September 2009

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 10:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung |
| 10:30 Uhr | Workshop der Fa. Dräger (max. 90 Pers.)
„Moderne Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der Feuerwehren“ |
| 13:00 Uhr
bis
ca. 16:30 Uhr | LFV-Verbandsversammlung – nichtöffentlicher Teil (mit Wahlen)
während der Auszählung:
– VKB: Abschluss Aktion WBK (ca. 20 min.) |
| 18:30 Uhr | Frankenabend
– mit Ehrungen und Firmenauszeichnungen
– Versicherungskammer Bayern:
– Übergabe von 7 Powermoon an die BFV |
| 19:30 | Abendessen |

Samstag, den 19. September 2009

- | | |
|-----------|--|
| 09:30 Uhr | LFV-Verbandsversammlung – öffentlicher Teil |
| 11:30 Uhr | Steckkreuzverleihung |
| 12:30 Uhr | Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2009 |
| 13:00 Uhr | Pressekonferenz mit Minister und LFV
Ende der Landesverbandsversammlung |

Unterfranken – im Herzen Deutschlands

Der Bezirk Unterfranken ist der nördlichste der sieben bayerischen Bezirke in Bayern, liegt aber selbst im Herzen Deutschlands.

Unterfranken grenzt – außer an die Bezirke Oberfranken und Mittelfranken – an die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen an, hat rund 1,344 Mio. Einwohner in 307 Gemeinden und umfasst eine Fläche von 8.532 km².

Der Main bildet das Rückgrat und die Lebenslinie dieser Region

und der Wein – ein absolutes Spitzenerzeugnis in Europa – prägt Land und Leute.

Unterfranken wird von Kultur und Geschichte sichtbar geformt.

Keltische Überreste legen davon eindrucksvoll Zeugnis ab, aber noch mehr haben die Franken ihre Spuren hinterlassen – Unterfranken gehörte zum fränkischen Stammland Karls des Großen.

Unterfranken ist auch die Landschaft der Bildstöcke, Kirchen,

Burgen und romantischer Schlösser. Eine Erlebnislandschaft mit hohem Erholungswert, aber auch bedeutenden Industriezentren.

Unterfranken besteht aus neun Landkreisen und drei kreisfreien Städten.

Hauptstadt, Sitz der Regierung von Unterfranken und des Bezirks Unterfranken, ist Würzburg

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken

In Unterfranken gehören 960 Freiwillige Feuerwehren, eine Berufsfeuerwehr, 14 Werkfeuerwehren und drei Betriebsfeuerwehren dem Bezirksfeuerwehrverband an. Der BFV Unterfranken selbst wurde im Oktober 1995 gegründet

Seit Oktober 2007 leitet Kreisbrandrat Heinz Geißler (Gün-

tersleben, Lkr. Würzburg) als Nachfolger von Branddirektor Franz-Josef Hench (Würzburg) als Vorsitzender die Geschicke des BFV Unterfranken. Weiter wählten die 49 Delegierten der Mitgliedsverbände Stadtbrandrat Karl-Georg Kolb (Aschaffenburg) und Kreisbrandrat Gerhard Kümmel (Rechtenbach,

Lkr. Main-Spessart) als stellvertretende Verbandsvorsitzende, Kreisbrandrat Benno Metz (Wollbach, Lkr. Bad Kissingen) zum Schatzmeister und Roland Eckert (Prichsenstadt, Lkr. Kitzingen) zum Schriftführer.

Wir haben mehr auf Lager

„Schweinfurt – Industrie und Kunst“

Schweinfurt ist als Zentrum der europäischen Wälzlagerindustrie auch heute noch eine der bedeutendsten Industriestädte in Bayern. Die Stadt bekennt sich auch eindeutig zu ihrer industriellen Geschichte und den örtlichen Industriebetrieben.

Unabhängig davon hat sich Schweinfurt ein „zweites Standbein“ geschaffen und sich in den vergangenen Jahren zu einem touristischen Ziel entwickelt. Mit den Schlagworten „Schweinfurt – Industrie und Kunst“ charakterisiert sich die Stadt bereits auf den Hinweisschildern an den Autobahnen. Seit rund neun Jahren beherbergt das Museum Georg Schäfer die bedeutendste private Gemäldesammlung der deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts und zieht Besucher aus ganz Deutschland in die Stadt. Das Museum Otto Schäfer ist der

Buchkunst, der Graphik und dem Kunsthandwerk gewidmet. Als weitere Attraktion gilt die neue Kunsthalle im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad; dort hat vor allem die zeitgenössische Kunst eine spektakuläre Heimstatt erhalten.



Aber nicht nur Kunstliebhaber kommen in Schweinfurt auf ihre Kosten. Liebevoll sanierte Straßen und Gassen laden zum Flanieren durch die Altstadt ein. Die neu gestaltete Wallanlage und der Ebracher Hof zeugen von der stolzen reichsstädti-

schen Vergangenheit Schweinfurts und bilden einen interessanten Spannungsbogen zur modernen Architektur des Museums Georg Schäfer oder des neuen Hauptzollamtes.

Für einen ausgedehnten Einkaufsbummel lohnt ein Besuch in Schweinfurt ganz besonders. Mit seinen zahlreichen Geschäften in der Fußgängerzone, den großen Fachmärkten in den Gewerbegebieten und vor allem der neuen Stadtgalerie im Westen der Innenstadt hat sich Schweinfurt als Einkaufsstadt auch überregional bestens profiliert und erfüllt als Oberzentrum eine bedeutende Versorgungsfunktion.

*Corina Büttner
Stadt Schweinfurt*

Eine unterfränkische Feuerwehr

Ständige Wache der Freiwilligen Feuerwehr Schweinfurt

Das Jahr 1854 brachte unserer aufstrebenden Stadt nicht nur den Bahnanschluss nach Würzburg. Am 27. November 1854 gründeten 76 Schweinfurter Bürger unter Führung des Kaufmannes Ferdinand Fischer und des Baurates Graff die Freiwillige Feuerwehr Schweinfurt. Sie ist mit den in diesem Jahr erreichten 155 Jahren eine der ältesten Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland. Ihre Geschichte ist eng verbunden mit der bewegenden Geschichte unserer Stadt Schweinfurt.

sätze gemeistert werden. So brannte das Schweinfurter Rathaus im Jahr 1959. Eine völlige Zerstörung konnte nur durch den mutigen Einsatz aller Feuerwehrkräfte verhindert werden. Den wohl traurigsten Einsatz mussten die Schweinfurter beim Brand einer Produktionshalle am 12.02.1962 bestehen. Der Einsturz einer Seitenwand forderte damals das Leben von vier Feuerwehrkameraden.

Auf Anordnung der Regierung von Unterfranken, wurde im

Im Rahmen der Neugliederung Bayerns in Landkreise und kreisfreie Städte, die am 1. Juli 1972 in Kraft trat, behielt Schweinfurt seine Kreisfreiheit. Es fanden keine Eingemeindungen statt. Somit besitzt die Stadt heute ca. 54000 Einwohner bei einer Dichte von ca. 1500 Einwohner je km². Vergleicht man dies mit den Zahlen anderer kreisfreien Städte in Bayern, wird ersichtlich, dass die Struktur der Stadt eine starke Hauptberufliche- und Freiwillige Feuerwehr notwendig macht.



Feuerwache Stadt Schweinfurt

Anfangs aus einem Turnverein entstanden, wurde sie zur Freiwilligen Feuerwehr und in den Wirren des 2. Weltkrieges zur Feuerschutzpolizei. Nach der Einnahme unserer Stadt durch die Amerikaner im April 1945, wurde eine kommissarische Feuerwehr eingesetzt. Diese konnte aber den Brandschutz auf Dauer, in der durch 15 schwere Bombenangriffe stark zerstörten Stadt, nicht aufrechterhalten. Auf Drängen der amerikanischen Militärregierung, die eine ständig besetzte Feuerwache forderte, wurde diese als städtische Berufsfeuerwehr im Mai 1945 durch die Stadt ins Leben gerufen. Dies war die Geburt der noch heute existierenden Ständigen Wache Schweinfurt.

Als Unterkunft diente ihnen das Gerätehaus am Zeughaus. Die Fahrzeuge sowie die Ausrüstung waren teilweise geplündert und mussten in ganz Bayern wieder beschafft werden. Auch in dieser Zeit mussten schwerste Ein-

Jahr 1966 die Freiwillige Feuerwehr wieder gegründet und es entstand die „Freiwillige Feuerwehr mit Ständig Besetzter Wache“. Im Jahr 1968 wies die Freiwillige Feuerwehr einen Stand von 53 aktiven Mitgliedern aus. Allerdings wurden 33 Brandbekämpfer von der Ständigen Wache gestellt, so dass ein wirklicher Stand von nur 20 Ehrenamtlichen Feuerwehrmännern vorherrschte.



Heute ist die Feuerwehr Schweinfurt mit Ihren 46 Feuerwehrbeamten und 80 aktiven freiwilligen Feuerwehrdienstleistenden für den abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz sowie den technischen Hilfsdienst und den Katastrophenschutz in der Stadt Schweinfurt verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit den Werkfeuerwehren der Firmen FAG Schaeffler KG, SKF und ZF-Sachs (Securitas Fire Control GmbH) kann der größtmögliche Schutz für die Bevölkerung der Stadt Schweinfurt geleistet werden.

Aus dem Turnverein von einst ist im einundzwanzigsten Jahrhundert eine gut ausgerüstete und ausgebildete Feuerwehr entstanden, die von sich behaupten kann:

WIR HABEN MEHR AUF LAGER.

Matthias Belz
Feuerwehr Schweinfurt

Langjährige Bemühungen des LFV Bayern e.V. führen zum Erfolg Kompromisslösung beim Feuerwehrführerschein

**Feuerwehr-Führerschein von Bundesrat beschlossen
Feuerwehr-Führerschein bis 4,75 Tonnen ohne Kosten**

Bereits vor über zwei Jahren hatte der LFV Bayern e.V. darauf hingewiesen, dass aufgrund verschärfter Abgasvorschriften und Vorrichtungen zum Unfallschutz die verfügbaren Fahrzeuge z.B. das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) so schwer geworden sind, dass die Fahrzeug- und Aufbauhersteller keine relevanten Fahrzeuge mehr unter 3,5 to. anbieten können.

Immer wieder haben wir dieses Problem angesprochen und gegenüber dem Freistaat Bayern, den politischen Fraktionen und den Landtags- und Bundestagsabgeordneten thematisiert. Zusammen mit dem Deutschen

Feuerwehrverband, dem bayerischen Staatsminister des Innern und der CDU/CSU- Bundestagsfraktion konnte nach vielen Gesprächen und langjährigem Ringen zumindest ein Teilerfolg für unsere bayerischen Feuerwehren erreicht werden.

Mit dem jetzt verabschiedeten Gesetz werden zwei Sonderfahrberechtigungen geschaffen. Einmal zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 4,75 Tonnen, zum anderen zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis 7,5 Tonnen.

Das Verfahren zum Erwerb der Fahrberechtigung bis 4,75 Tonnen wird durch Verordnungen der Länder geregelt werden. Hier ist keine theoretische Prüfung ist nicht erforderlich.



Eine praktische Ausbildung und Prüfung, die allerdings organisationsintern durchgeführt werden kann, ist ausreichend. Hierzu werden derzeit Gespräche mit dem Bayerischen Innenministerium, dem Landesfeuerwehrverband und den Hilfsorganisationen geführt um eine einfache und praktikable Lösung zu finden.

Ziel ist es von allen Seiten, dass die Umsetzung bis Ende September erfolgen kann.

Sonderfahrberechtigung bis 4,75 to:

Bisherige Regelung

Zum Führen von Einsatzfahrzeugen über 3,49 Tonnen

Führerscheinklasse C1 erforderlich

Theoretische Ausbildung 12 Doppelstunden
Grundstoff
6 Doppelstunden klassenspezifischer Zusatzstoff

Praktische Ausbildung
Grundausbildung (keine Mindestanzahl vorgegeben)
3 Stunden Schulung Bundes- und Landstraße
1 Stunde Schulung Autobahn
1 Schulung bei Dämmerung/Nacht

Theoretische Prüfung (Fragebogen mit 30 Fragen)
Praktische Prüfung (mind. 75 Minuten)

Neuregelung

Zum Führen von Einsatzfahrzeugen über 3,49 to bis 4,75 Tonnen

Sonderfahrberechtigung

Mindestens 2 Jahre im Besitz der Klasse B
Ausbildung und Prüfung innerhalb der Organisation (Einzelheiten sollen bis Ende September mit dem StMI festgelegt werden)

Es entstehen weder Kosten für den Feuerwehrdienstleistenden noch für die Kommune!

Der Ausbilder zur Fahrerlaubnis bis 4,75 Tonnen, der zugleich auch Prüfer in der Feuerwehr sein kann muss das 30. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit fünf Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse C 1 sein.

Die jetzige Generation der 20 bis 30-Jährigen verfügt in der

Regel nur über die Fahrerlaubnisklasse B und kann damit nur noch die alte Generation der Tragkraftspritzenfahrzeuge bis 3,49 to fahren.

Für die neuen Tragkraftspritzenfahrzeuge über 3,49 Tonnen mussten Sie bisher die Führerscheinklasse C1 erwerben.

Dies ist nun vom Tisch!

Ausgehend von Bayernweit etwa 2.500 Feuerwehren mit Tragkraftspritzenfahrzeugen TSF kann diese Regelung durchaus als großer Erfolg gewertet werden.

Sonderfahrberechtigung von 4,75 to bis 7,5 to:

Bisherige Regelung

Zwischen 4,75 t und 7,5 t

Führerscheinklasse C1 erforderlich
Umfang siehe oben

Kosten zwischen 1.500 € und 2.000 €

Neuregelung

Zwischen 4,75 t und 7,5 t

Sonderfahrberechtigung

Vorbesitz der Klasse B
keine theoretische Ausbildung

Praktische Ausbildung bei einer Fahrschule;
praktische Prüfung beim TÜV
Möglichkeit der Umschreibung in einen „normalen“ C1 Führerschein nach 2 Jahren Kosten ca. 600 € - 800 €

Bis zu einem Gewicht von 7,5 Tonnen wird die Sonderfahrberechtigung neben dem Vorbesitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B eine praktische Ausbildung bei einer Fahrschule und eine praktische Prüfung beim TÜV erfordern.

Weiteres Ziel:

Wir werden aber weiter unser Ziel verfolgen eine Fahrberechtigung bis 7,5 Tonnen ohne jegliche weitere Ausbildung, Prüfung und Kosten zu erreichen. Der Weg hierfür kann dadurch frei gemacht werden, dass die Europäische Kommission bzw. das Bundesverkehrsministerium

die Feuerwehren als integralen Bestandteil des Katastrophenschutzes anerkennt, da dann schon Ausnahmeregelungen durch die europäische Führerscheinrichtlinie selbst möglich wären.

Dennoch haben wir einen Erfolg erreicht, der nicht nur unseren Mitgliedern sondern allen bayerischen Feuerwehren zugute kommt und der wieder einmal die Wichtigkeit einer konsequenten Verbandsarbeit belegt.

Dank:

Ein besonderer Dank gilt dabei dem bayerischen Staatsminister

des Innern Herrn Joachim Herrmann mit dem Bay. Landtag.

Der gesamten CDU/CSU-Bundestagsfraktion an der Spitze mit dem stellv. Fraktionsvorsitzenden der CDU-CSU Bundestagsfraktion MdB Dr. Hans-Peter Friedrich, und dem Vorsitzenden des CSU Landesgruppe der CDU-CSU Bundestagsfraktion MdB Dr. Ramsauer.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt der Unterstützung des Deutschen Feuerwehrverbandes mit seinem Präsidenten Hans-Peter Kröger.

**Feuerwehr-Führerschein spart Kommunen Millionenkosten
Kommunen sparen Millionen durch Feuerwehr-Führerschein**



Als sicherlich sehr angenehmen Nebeneffekt werden es die bayerischen Gemeinden empfinden, dass der LfV Bayern e.V. den Kommunen im Zusammenhang mit dem neuen „Feuerwehrführerschein“ etliche Millionen Euro an Kosten erspart haben dürfte.

Nach Art. 1 Abs. 2 BayFwG haben die Gemeinden ihre gemeindlichen Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Ebenso muss jeder Vorkommandant einer Feuerwehr vorausschauend dahingehend planen, dass junge Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen, die die vorhandenen Fahrzeuge führen können. Der Unterhalt der gemeindlichen Feuerwehren umfasst unter anderem die Kosten für das Feuerwehrpersonal einschließlich aller Ausbildungskosten. In letzter Konsequenz müssten damit die Träger der

Freiwilligen Feuerwehren diese notwendigen Kosten für den Erwerb einer Fahrerlaubnis gänzlich übernehmen, wenn in den Feuerwehren Maschinisten nicht mehr in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Um die Tagesalarmsicherheit bei kleineren Ortsfeuerwehren zu gewährleisten, müssen wenigstens vier bis fünf ausgebildete Maschinisten mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse zur Verfügung stehen.

Die jetzige Generation der 20 bis 30-Jährigen verfügt jedoch in der Regel nur über die Fahrerlaubnisklasse B und könnte damit die neuen Tragkraftspritzenfahrzeuge über 3,49 Tonnen nicht mehr führen.

Einsparung:

Ausgehend von Bayernweit etwa 2.500 Feuerwehren mit Tragkraftspritzenfahrzeugen TSF und Kosten für den Erwerb des Führerscheins der Klasse C1 von

rund 1.500 € ergäbe sich bei vier bis fünf Maschinisten ein zweistelliger Millionenbetrag, den die Kommunen in den nächsten 5 bis 10 Jahren hätten aufwenden müssen.

Es dürfte sich dabei auf 10 Jahre gesehen um über 20 Mill. Euro handeln.

Mit der jetzt durch den LfV Bayern e.V. erreichten Sonderfahrberechtigung bis 4,75 Tonnen wird der Anfall dieser Kosten komplett vermieden!

Soweit sich die Kommunen an den Kosten für den Erwerb der Sonderfahrberechtigung bis 7,5 Tonnen beteiligen oder diese Kosten ganz übernehmen, wird ebenfalls der Kostenaufwand ganz erheblich, nämlich um mindestens die Hälfte reduziert.

**Gemeinsam sind wir stark –
Gemeinsam mehr erreichen**

Höhere Aufwandsentschädigung für Führungskräfte und Kommandanten 25 Prozent Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Kommandanten erreicht



Der Vorsitzende Alfons Weinzierl erreichte eine pauschale Anhebung der Aufwandsentschädigung für Kommandanten und deren Stellvertreter sowie für Kreisbrandräte, Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister bei den kommunalen Spitzenverbänden.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. hat sich erfolgreich für eine pauschale Anhebung der Entschädigungssätze für die Kommandanten und die besonderen Führungsdienstgrade im Rahmen der Novellierung der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz eingesetzt.

Hintergrund der Erwägungen des LFV Bayern e.V. war, dass es bei den besonderen Führungsdienstgraden auf Landkreisebene seit 1990 keine pauschale Erhöhung der Entschädigungen mehr gegeben; bei den Kommandanten und den stellvertretenden Kommandanten gab es eine derartige Erhöhung noch nie.

Auf der anderen Seite hat sich die Arbeit der Feuerwehren und der besonderen Führungsdienstgrade in den letzten Jahren stark verändert. Die Zahl der Einsätze hat sich nahezu verdreifacht; immer komplexere Schadensereignisse stellen die Feuerwehren und die Führungskräfte vor immer neue Aufgaben. Bedingt durch neue und vielfältigere Aufgaben ist auch die Verantwortung und die Verantwortlichkeit, gerade der Kommandanten und Führungskräfte, gestiegen.

Um dem wenigstens zum Teil Rechnung zu tragen, sollte nach Auffassung von Vorsitzenden Alfons Weinzierl eine einmalige pauschale Anhebung der Entschädigungssätze erfolgen, so dass den Kommunalen Spitzenverbänden im Rahmen der Verbandsanhörung zur Novellierung der AVBayFwG konkrete Vorschläge hierzu gemacht wurden.

Die Kommunalen Spitzenverbände haben signalisiert, dass sie einer pauschalen Anhebung

bei den Fahrzeugkategorien A und B von rund 25% und bei den besonderen Führungsdienstgraden von immerhin noch rund 13% zustimmen werden. Wir begrüßen diese Entscheidung und danken an dieser Stelle den Kommunalen Spitzenverbänden für ihre Unterstützung, die auch aufzeigt, dass sich die Interessenvertreter der Träger der Feuerwehren und der Stadt- und Landkreise des Stellenwerts der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Feuerwehren bewusst sind.

Fahrzeugkategorie A:

Derzeit: 20,60.- €
Neu: 25.00.- €

Fahrzeugkategorie B:

Derzeit: 33,40.- €
Neu: 42.00.- €

Umsetzung erfolgt noch rückwirkend zum März 2009 nach Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern

Neuer Mitarbeiter beim LFV Bayern

Jürgen Weiß wird Nachfolger von Uwe Peetz als neuer Ansprechpartner für die Facharbeit



Nach dem Wechsel des bisherigen Fachreferenten Uwe Peetz in die Geschäftsführung wird nunmehr Jürgen Weiß mit Wirkung zum 01. Oktober 2009 dieses Amt für die Facharbeit hauptberuflich übernehmen und damit das Team der Geschäftsstelle wieder vervollständigen.

Jürgen Weiß ist 44 Jahre alt und arbeitet als Sachbearbeiter für den Vorbeugenden Brandschutz im LRA München. Er dürfte den Meisten bereits bekannt sein, da er seit vielen Jahren Leiter des

Fachbereichs 4, sowohl im BFV Oberbayern wie auch im LFV Bayern e.V. ist. Daneben ist Jürgen Weiß aktives Mitglied der FFW Unterschleißheim.

Mit seinem Amtsantritt wird Jürgen Weiß gesamtverantwortlich für die Koordination und Lenkung der Fachbereichsarbeit in den elf Fachbereichen zuständig sein. Zu seinen Aufgaben gehören darüber hinaus die Mitwirkung bei der Projektarbeit und die Vertretung des LFV Bayern e.V. zu Fachthemen bei anderen Gremien, Behörden und Organisationen.

Treten Sie dem Feuerwehrverband bei – unterstützen Sie dessen Arbeit

– Feuerwehrführerschein und Anhebung der Aufwandsentschädigung

Aktuelle Erfolge der Arbeit des LFV Bayern e.V., von denen nicht nur die Mitgliedsfeuerwehren profitieren.

Eine Arbeit die der Landesfeuerwehrverband mit seinen Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbänden seit nunmehr über 15 Jahren zielführend für unsere Feuerwehren macht.

Gemeinsam sind wir stark und Gemeinsam können wir unsere Ziele durchsetzen.

Es wäre schön und loyal, wenn die Feuerwehren, die bislang noch nicht Mitglied im Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. sind, die Vorteile aber auch schon nutzen, nach nunmehr 15 Jahren Verbandstätigkeit die Wichtigkeit und den Wert der Verbandsarbeit erkennen und diese Erfolge zum Anlass nehmen, ihrem jeweiligen Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverband beizutreten.

Aufwertung des Feuerwehr-Ehrenamtes, ein kleines Beispiel aus dem Landkreis Lindau (Bodensee)

Wir hören es ständig: Die Feuerwehren und das damit verbundene Feuerwehr-Ehrenamt ist unersetzlich.

Die Feuerwehr besteht aus der Formel: Mensch & Technik. Die Technik können wir ständig erneuern, den Menschen, der die Feuerwehrtechnik jedoch bedient, der zu jeder Tages- und Nachtzeit durch eine Dauerbereitschaft für die Allgemeinheit nutzbar ist, dieses Feuerwehr-Ehrenamt gilt es zu stärken.

Hierzu sind alle Führungsdienstgrade aufgefordert, es gibt viele Beispiele dazu. Im Landkreis Lindau (Bodensee) wurden dazu drei Zielvorgaben des Kreisbrandrates in letzter Zeit umgesetzt:

Die vorgegebenen Altersehrungen (25 bzw. 40 Feuerwehrdienstjahre) wurden deutlich zu dem staatlichen Ehrenzeichen aufgewertet, bei 40 Feuerwehrdienstjahren, dies sind 14.600 Bereitschaftstage! erhalten die Jubilare von ihrer Gemeinde z.B. eine Woche Freiaufenthalt im Feuerwehrerholungsheim.

Der notwendige Unfall-Versicherungsschutz bei Einsätzen und Übungen wurde bayernweit wohl einmalig, über den Landkreis ausnahmslos von allen Gemeinden zu den üblichen Mehrleistungen freiwillig und zusätzlich angehoben:

Todesfall 200.000 Euro, Invalidität 200.000 Euro, Voll-Invalidität ab 90% 400.000 Euro.

Auch die Erweiterung der Unfallversicherung zum Begriff „Herztod/Hirntod“ haben alle Gemeinden anstandslos auf Vorschlag des KfV angenommen.

Dies sind keineswegs übertriebene Gegenleistungen für den Feuerwehrdienst oder für eine Schädigung aus dem Feuerwehreinsatz, es sind vertretbare Anstandsleistungen für das „Ehrenamt Feuerwehr“.

Friedhold Schneider, KBR Lkr. Lindau (Bodensee)

Hier gilt ein herzliches Dankeschön den Kommunalen Spitzenverbänden

Unterstützungsleistungen der Versicherungskammer Bayern 2008

Die zuständige Abteilung Risk-Management stellt jeweils für das vergangene Jahr die erbrachten Leistungen zusammen und bespricht das Ergebnis mit Vertretern des Staatsministeriums des Innern und des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.

Das Schaubild mit Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Schadenarten im Vergleich zum Vorjahr.

Schadenart	2008		2007	
	Betrag (in Euro)	Anzahl	Betrag (in Euro)	Anzahl
Beihilfe	20.000	1	10.933	1
Bekleidungsschaden	385	5	512	10
Brillenschaden	2.018	11	1.751	8
Drittschaden §27	2.810	4		
Fahrradschaden	312	1	296	2
Flurschaden			2.348	1
Handyschaden	3.509	24	3.033	22
Kfz-Schaden	56.158	53	41.412	46
Kfz-Drittschaden	48.830	72	52.568	91
Motoradschaden	1.395	2	182	1
Sachschaden	289	2	370	2
Soforthilfe für Hinterbliebene	1.000	1	1.000	1
Uhrenschaden	497	9	25	1
gesamt:	137.203	185	114.431	186

Fachbereich 2

Recht, Versicherungsschutz, Sozialwesen

Tragen von Feuerwehrhelmen bei Einsatzfahrten

Zur Frage, ob bei Alarm- bzw. Einsatzfahrten der Feuerwehrhelm getragen werden muss, hat der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband wie folgt Stellung genommen: Eine Aussage zum Tragen von Feuerwehrhelmen während der Alarm- bzw. Einsatzfahrt war in der Durchführungsanweisung zu § 13 der Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV 7.13) in der Fassung von 1972 zu finden. Danach ist "an Stellen, wo die Gefahr von Kopfverletzungen besteht, z.B. während der Fahrt zur Einsatzstelle (Alarmfahrt), ... der Feuerwehrhelm" zu tragen.

Dieser Passus ist in der aktuell gültigen Fassung der Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" (GUV-V C53) nicht mehr enthalten.

Aus Sicht des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbands besteht auf der Grundlage der derzeit geltenden Vorschriften keine Verpflichtung zum Tragen des Feuerwehrhelms während der Alarmfahrt; feuerwehreinsatztaktische Überlegungen (wie sie z.B. in Dienst-anweisungen einiger Feuerwehren festgelegt sind) bleiben unberührt.

Die Fahrgastzellen moderner Fahrzeuge bieten in Verbindung mit den passiven Sicherheitsein-

richtungen (Dreipunktgurt, Airbag, etc.), heute eine Insassensicherheit, die das Tragen von Helmen bei Fahrten nicht erforderlich macht. Die Schutzwirkung eines Helmes kann selbstverständlich die des Sicherheitsgurtes keinesfalls ersetzen. Die auftretenden Kräfte und Momente auf die Halswirbelsäule werden durch das zusätzliche Gewicht des Helms auf dem Kopf erhöht. Daher kann es sich als vorteilhaft erweisen, den Helm sicher verstaut mit zur Einsatzstelle zu nehmen.

Uwe Peetz
Fachbereichsleiter

Fachbereich 3

Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

Der FB 3 hat in den vergangenen Monaten zusammen mit Vertretern der Staatlichen Feuerweherschulen Würzburg und Regensburg unter der Federführung von Maximilian Meier, Lehrgruppenleiter an der SFS Regensburg, die Richtlinien zur Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung komplett überarbeitet und neugefasst. Diese neue Leistungsprüfung soll 2010 unter der Bezeichnung Leistungsprüfung Hilfeleistung in Bayern eingeführt und umgesetzt werden. Parallel wurden auch bei der Leistungsprüfung „Brandeinsatz“ Änderungen erarbeitet.

Die wesentlichen Änderungen im Überblick:

Harmonisierung Brandeinsatz

- Nur noch drei Höchstzeiten
 - Variante I 190 Sekunden
 - Variante II 240 Sekunden
 - Variante III 300 Sekunden
- Teilnahmebedingungen nach Art. 6 BayFwG, Wohnort und Arbeitsplatz oder Ausbildungsort
- Ergänzungsteilnehmer
 - Bei Stufe 1 können GF und Ma auch eine höhere Stufe als „Ergänzer“ mit Abzeichen ablegen
- „Falsche Zeitangabe“ durch Zeitnehmer entfällt

- Wiederholung der Leistungsprüfung
 - kann am selben Tag einmal wiederholt werden (Fehlerpunkte oder Höchstzeit überschritten, falsche Zeitangabe durch Zeitnehmer)

Leistungsprüfung Hilfeleistung

- Was wird neu bei der Einsatzübung?
 - Darstellen des Unfalls mit Fahrzeug und Fahrer (KdoW., MZF, Schrottfahrzeug)
 - Prüfung beginnt mit „Absitzen“ aus dem Fahrzeug
 - Funkverkehr mit Leitstelle wird „durchgespielt“
 - Aufbau einer Ablagefläche für Einsatzmittel
 - Sichern / Unterbauen des Unfallfahrzeugs
 - Betreuen / Erstversorgung der verunfallten Person
 - Aufbau A _ für LF8, LF 8/6, LF16, LF 16/12 usw.
 - Aufbau B _ für HLF 10/6, HLF 20/16
- Einzelheiten
 - Aufbau A 300 Sek.
 - Voraussetzung: mindestens ein Gerät wird ausserhalb des Fahrzeugs betrieben
 - Aufbau B 240 Sec.
 - Voraussetzung: alle Geräte werden im Fahrzeug betrieben (Gerätehalterung)

- Geräteablage (Plane ca. 2 x 3 Meter) für
 - Spreizer / Schneidgerät / (Motorpumpe)
 - Rettungszyylinder / Schweller-aufsatz (wenn vorhanden)
 - Glasmanagement
 - Brechstange / Hooligan-Tool
 - Kranken-/ Schaufeltrage

2. Zusatzaufgaben

Gruppenführer: Stufe 1 bis Stufe 5 themenbezogene Testfragen; in der Stufe 6 Gefahrenmatrix anhand eines Einsatzbildes erläutern

Mannschaft

Gerätekunde bei der Stufe 1 als Einzelaufgabe, in den Stufen 2 bis 6 als Truppaufgabe. Bei den Truppaufgaben holt der Trupp Geräte aus dem Fahrzeug, baut sie auf und führt sie vor. Der Truppführer bzw. der Melder erläutert hierzu Einsatzgrundsätze.

Der LFV Bayern e.V. ist der Meinung, dass damit eine praxisgerechte, dem tatsächlichen Einsatzgeschehen und den Vorgaben der FwDV 3 entsprechende Umsetzung der Leistungsprüfung erreicht wurde.

Uwe Peetz
Fachbereichsleiter

Fachbereich 4

Vorbeugender Brandschutz und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz

Feuerwehruzufahrten auch auf öffentlichen Verkehrsflächen?

Im Artikel 5 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) werden nunmehr wieder die Rahmenbedingungen für das Erfordernis von Feuerwehruzufahrten für den Feuerwehreinsatz ganz allgemein aber auch zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges über Leitern der Feuerwehr beschrieben. Hinsichtlich der Ausführung dieser Flächen wurde bereits vor Jahren die Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr (Ausgabe: Juli 1998) als Technische Baubestimmung eingeführt.

Dem Fachbereich 4 wurde nunmehr die Frage gestellt, ob der Art. 5 der BayBO – Zugänge und Zufahrten auf den Grundstücken – auch auf der öffentlichen Verkehrsfläche anwendbar ist, sofern sich dort z.B. eine Aufstellfläche für eine Drehleiter zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges befindet. Des Weiteren wurde die Frage gestellt, ob man auf den öffentlichen Verkehrsflächen denn von den in der Richtlinie genannten Maßen abweichen könne.

In einem Antwortschreiben der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, vertritt man dort die Auffassung, dass die BayBO nur auf Grundstücken gilt. Insofern ist daher der Art. 5 der Bay-BO i.V.m. der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr nicht zwingend auch auf öffentlichen Verkehrsflächen anzuwenden.

Aus der Sicht des Fachbereiches 4 sind jedoch die in der Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr genannten Maße, für z.B. die Aufstellfläche für eine Drehleiter, auch als Mindestmaße bei der Planung von für die Feuerwehr geeigneten Flächen einzuhalten. Ansonsten könnte ein zweiter Rettungsweg über eine

Drehleiter u.U. nicht auch von einer öffentlichen Verkehrsfläche erfolgen. Ein Bauherr müsste dann die notwendigen Flächen für die Feuerwehr ausschließlich auf seinem eigenen Grundstück zur Verfügung stellen.

Die Gemeinden müssen im Übrigen im Rahmen ihrer Planungshoheit bei der Aufstellung von Flächennutzungs- oder Bebauungsplänen auch darauf achten, dass für einen späteren Feuerwehreinsatz die erforderlichen Flächen zur Verfügung stehen. In den Planungshilfen für die Bauleitplanung 2004/2005 werden unter Punkt 3.28 auf Seite 17 die wichtigsten zu berücksichtigenden Punkte aufgeführt. Unter diesem Gesichtspunkt müssen die Gemeinden auch die Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken bei der Planung von öffentlichen Verkehrsflächen einhalten, da ein Feuerwehreinsatz nirgends ausgeschlossen werden kann und die Anfahrt zu einem Grundstück i.d.R. über die öffentliche Verkehrsfläche führt.

Rettungsweg über „Rettungsschläuche“?

In letzter Zeit werden sog. „Rettungsschläuche“ als alternativer Rettungsweg für Gebäude angeboten. Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, hat in ihrem Schreiben vom 28.06.2006 bereits darauf hingewiesen, dass ein „Rettungsschlauch“ keinen bauaufsichtlichen Rettungsweg nach der BayBO darstellt.

Auszug aus dem Schreiben vom 28.06.2006:

„Hinsichtlich der bauaufsichtlichen Behandlung von so genannten „Rettungsschläuchen“ sind wir, wie auch die Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz, der Auffas-

sung, dass ein Rettungsschlauch keinen bauaufsichtlich geforderten Rettungsweg ersetzen kann. Aus bauaufsichtlicher Sicht setzt ein Rettungsweg grundsätzlich die Selbst- und Fremdretrungsmöglichkeit voraus. Die Flexibilität der Rettungsgeräte der Feuerwehr kann ein fest installierter Rettungsschlauch, der ausschließlich der Selbstrettung dient, nicht gewährleisten.“

Dieser Auffassung schließt sich auch der Fachbereich 4 im LFV Bayern vorbehaltlos an. In Kürze erscheint dazu auch eine Information des Fachbereiches. Alle Informationen des Fachbereiches 4 kann man in der Homepage des LFV Bayern (www.lfv-bayern.de) einsehen und herunterladen.

Löschwasser-Rückhalte-Richtlinie (LöRüRi) und die Feuerwehr

Die Löschwasser-Rückhalte-Richtlinie dient dazu, ab dem Vorhandensein einer bestimmten Menge wassergefährdender Stoffe, bei notwendigen Löscharbeiten der Feuerwehr und ggf. selbsttätigen Löschanlagen, das Löschwasser aufzufangen. Dazu werden die Stoffe in sog. Wassergefährdungsklassen 1, 2 und 3 eingruppiert. Für die Umsetzung und Einhaltung dieser Richtlinie ist der Betreiber des jeweiligen Lagers verantwortlich.

Dem Fachbereich 4 wurde die Frage gestellt, ob es denn sein darf, dass eine Freiwillige Feuerwehr dazu verpflichtet wird, innerhalb eines betrieblichen Gefahren- und Abwehrplanes die erforderlichen Rückhaltesperren einzubringen, bevor mit den Löscharbeiten begonnen wird.

Hierzu kann ganz klar auf die Verantwortung des Betreibers eines solchen Lagers mit wassergefährdenden Stoffen verwie-

sen werden. Der Betreiber hat sicherzustellen, dass nicht selbsttätig schließende Löschwasser-Rückhaltevorrichtungen, bei Abwesenheit des Betriebspersonals aktiviert sind. Es ist keinesfalls die Aufgabe der Feuerwehr dies zu tun. Selbstverständlich sollte aber ein Einsatzleiter, wenn ihm bekannt ist, dass Löschwasser-Rückhaltevorrichtungen vorhanden sind, im Laufe des Löschein-satzes diese auch kontrollieren bzw. kontrollieren lassen. U.a.

besteht hierzu die Möglichkeit einen bestehenden Feuerwehrplan mit einem Plan über die vorbereitete Löschwasserrückhaltung auf dem jeweiligen Betriebsgelände/Gebäude zu ergänzen.

Sofern in einem Betrieb jedoch eine anerkannte Werkfeuerwehr vorhanden ist, kann diese sehr wohl aufgrund ihres i.d.R. wesentlich kürzeren Eingreifens (< 5 Minuten) und der guten

Ortskenntnis, in Absprache mit dem Betriebsinhaber diese kontrollieren und ggf. auch aktivieren.

Bei Fragen und Problemen zum Vorbeugenden Brandschutz kann man sich über fb4@lfv-bayern.de auch direkt an den Fachbereich 4 werden.

*Jürgen Weiß
Fachbereichsleiter*

Fachbereich 9

Brandschutzerziehung/ -aufklärung

Fortbildungsseminar für Brandschutzerzieher/-innen in Bayern
Brandschutzerziehung mit geistig behinderten Menschen, den freundlichsten Menschen der Welt

Vom 10.-11.Oktober 2009 bietet das Deutsche Netzwerk zur Förderung der Brandschutzaufklärung für Menschen mit Behinderung e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich 9, ein spezielles Fortbildungsseminar für Brandschutzerzieher/-innen der Feuerwehren in Bayern an.

Rund 500.000 Menschen mit geistiger Behinderung leben in Deutschland, viele davon mitten

unter uns in der Gemeinde. Immer mehr Behinderteneinrichtungen eröffnen kleine Wohngruppen im Ort. Bei der Brandschutzaufklärung und -erziehung hat man Menschen mit geistiger Behinderung bisher vernachlässigt bzw. sogar vergessen.

Im sehr praxisorientierten Seminar, welches von Pädagogen und Feuerwehrleuten von der Basis für die Basis angeboten wird, lernen die Teilnehmer ganz praktisch wie Brandschutzaufklärung mit den freundlichsten Menschen der Welt ganz einfach gelingen kann.

Ort: St.Josefs-Stift Eisingen, Einrichtung und Dienste für Menschen mit Behinderung gGmbH
Termin: 10. - 11. Oktober 2009
Kosten: 115,00 € für Verpflegung und Unterkunft sowie für Lehrgangsunterlagen
Seminarleitung: Michael Langenhorst, aktiver Feuerwehrmann, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Anmeldung bis 06.09.2009 bei: Deutsches Netzwerk zur Förderung der Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderung e.V., E-Mail: info@nfbmb.de; Fax.: 06568-969191.

Fachbereich 10

Modul Frauenarbeit

Abschluss des Frauen-Truppmann 1-Lehrgangs.
43 Feuerwehrfrauen erfolgreich. Bayernweit einzigartige Aktion.

Man kann es gar nicht anders bezeichnen als mit Frauenpower: 43 weibliche Floriansjünger traten vor über einem Jahr an, um in einem Bereich „ihren Mann“ zuzustehen, der eigentlich eine Männerdomäne ist: Der Truppmannlehrgang. Am 25. April 2009 bestanden sie ihre Prüfung mit einem „überdurchschnittlich“.

„Mit Sicherung der Einsatzbereitschaft und Tagesalarmsicherung“ überschrieb Kreisbrandrat Waldemar Knott die Notwendigkeit, einen nicht unwichtigen Schwerpunkt auf die Ausbildung von weiblichen Feuerwehrleuten zu legen und machte die Integration der Frauen in der Feuerwehr zur Chefsache.

Diesen Vorsatz setzte Brigitte Setz, Feuerwehrfrau aus Pettenreuth, in einen bayernweit einzigartigen Plan um: Den Truppmannlehrgang Teil 1 nur für

Frauen. „Eigentlich müssten wir den Lehrgang zumindest im Namen umschreiben“, schmunzelt die Frauenbeauftragte für den Brandbezirk 2. Zusammen mit Kreisjugendwartin Kathrin Liebl (verantwortlich für die Ausbildung und Koordination) stellte sie in einer Infoveranstaltung im Oktober 2008 die etwas andere Ausbildung vor.

Die beiden rührten die Werbetrommel, gewannen die Unterstützung des Kreisbrandmeisters Alois Ederer und überzeugten



den für die Truppmannlehrgänge zuständigen Kreisbrandmeister Werner Reil und die Kreisfrauenbeauftragte Antonia Amann. „Wenn soviel an einem Strang ziehen, kann eigentlich nichts mehr schief gehen“, meinte Brigitte Setz.

Nach einem Jahr pauken, lernen und üben schließlich das große Finale mit hohem Herzklopf-Faktor bei der Feuerwehr Lambertsneukirchen: Prüfung in Theorie und Praxis. Dass alles wie „am

Schnürchen“ geklappt hat, versteht sich von selbst und dass die Damen ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielten wohl auch. „Eine unglaubliche Leistung der Damen, die damit die starke Feuerwehrpräsenz noch weiter ausbauen“, lobte der Kreisbrandrat bei der feierlichen Zeugnisübergabe.

Bürgermeister Werner Fischer aus Bernhardswald wertete die Ausbildung als Teil einer funktionierenden Kommunikation,

denn alle zwölf Feuerwehren brachten sich mit Teilnehmerinnen und Ausbildern mit ein. Das Klassenziel, die Frauen in die aktive Mannschaft zu integrieren wurde erreicht, jetzt geht es an die „weiterführenden Schulen“. „Wir wollen auch den Truppmannlehrgang, Teil 2 machen und die Leistungsprüfung THL“, sagt Kathrin Liebl. Wieder mit dabei: 43 Frauen mit frischem Diplom.

Fachbereich 10 Modul Musik

An alle Feuerwehrspielmannszüge im LFV

Sehr geehrte Vorstände, liebe Spielleute, hiermit möchte ich die Spielleute Ihres Vereins sehr herzlich zum Tageslehrgang auf Landesebene in die Feuerwehr nach Höchststadt einladen. Der Erfolg der letzten Lehrgänge veranlasst auch in diesem Jahr einen Tageslehrgang anzubieten. Der Lehrgang beinhaltet keine Prüfung, er ist völlig zwanglos. Für die einzelnen Lehrgangsteilnehmer entstehen keine Lehrgangs- und Übernachtungskosten.

Er findet am 10. Oktober 2009 in der Feuerwehr in Höchststadt statt.

*Beginn ist um 08.30 Uhr.
Ende ca. 16:00 Uhr.*

Es können sich Spieler mit folgenden Instrumenten melden:

- Sopranflöte in Ces
- Altflöte in Fes
- Tenorflöte in Ces
- Fanfare in Es
- Kl. Trommel, gr. Trommel, Landsknecht, Becken

Die Instrumente incl. Ständer und Tragegerüste, Notenständer und Noten sind eigen mitzubringen.

Die Spielleute sollten bereits eine gewisse Spielpraxis und Notenkenntnisse haben. Folgende Musikstücke sind geplant:

- Entrata, zur Eröffnung – Musikverlag Wilhelm Zimmermann, Frankfurt am Main (Fanfaren und Schlagwerk)
- Scotland the brave (Flöten und Schlagwerk),

- The Dixi Band von J.G. Schroen (Fanfaren und Schlagwerk)
- Down by the Riverside (Flöten und Schlagwerk)
- Der Reiter von Sedan von Gustav Lotterer (Flöten, Fanfaren und Schlagwerk)

Die Noten können über Ihre bekannten Verlage bezogen werden und müssen am Lehrgang mitgebracht werden.

Bitte melden Sie Ihre Teilnehmer schriftlich mit Instrumentenbesetzung bis spätestens 01. Oktober 2009 direkt an:

*Bez. Stabführer Mfr.
Jürgen Glotz
Gablonz Str. 16
91315 Höchststadt
Tel. 09193/2223*

Fachbereich 11 „Wettbewerbe“

Abnahme des Bundesleistungsabzeichens in Etzenricht

Am 23. Mai 2009 wurde in Etzenricht (Landkreis Neustadt/WN) bei strahlendem Wetter eine Abnahme des Bundesleistungsabzeichens mit Deutschlandpokalwertung im örtlichen Fußballstadion durchgeführt. Nach der Abnahme in Amberg im Jahre 2002 war dies die zweite Abnahme des Bundesleistungsabzeichens, die in Bayern durchgeführt wurde.

Unter der Wettbewerbsleitung von Hans-Heinrich Ullmann (Bundeswettbewerbsleiter) und Karl Diepold (Landeswettbewerbsleiter LFV Bayern) traten 74 Gruppen aus Deutschland, Österreich und Südtirol zur Abnahme des Bundesleistungsabzeichens, das in den Stufen Bronze, Silber und Gold erworben werden konnte, an. Für die teilnehmenden deutschen Wettbewerbsgruppen wurde auch eine Wertung für den Deutschlandpokal vorgenommen.

Es errangen 53 Gruppen das BLA in Bronze, 13 in Silber und 9 in Gold. In der Wertungsklasse Bronze erreichte als beste deutsche Gruppe die FF Böblingen mit 400,4 Punkten den 1. Platz. Beste bayerische Gruppe wurde



die Gruppe der FF Partenkirchen auf den 4. Platz mit 395,8 Punkten. In der Gästewertung erreichte die FF Johannesburg aus Niederösterreich mit 403,5 Punkten den 1. Platz.

Als besonders erfreulich ist zu Bemerken, dass unter den 74 angetretenen Gruppen 30 aus Bayern kamen, darunter drei Gruppen, die rein aus Führungskräften bestanden (Lkr. Schwandorf/Opf., Lkr. Bayreuth/Ofr. und Lkr. Lichtenfels/Ofr.). Auch traten zahlreiche KBI und KBM in ihren eigenen Gruppen an, um das BLA zu erwerben. Für die 24 teilnehmenden Wettbewerbsgruppen aus der Oberpfalz wurde zum ersten Mal die Wertung des Oberpfalz Cups durchgeführt. Hier erreichte die Gruppe der FF Etzenricht mit 369,5 Punkten den 1. Platz.

Um 18:00 Uhr fand dann im Stadion die Schlussveranstaltung mit Siegerehrung und Übergabe der Leistungsabzeichen, Urkunden und Pokale statt. Es waren zahlreiche Ehrengäste aus der Politik und der Feuerwehrführung anwesend.

Als Fazit ist zu erwähnen, dass es sich um eine gelungene und von der gastgebenden Feuerwehr Etzenricht gut vorbereitete Veranstaltung handelte.

Weitere Informationen wie Ergebnisse und Bilder können im Internet unter www.ffw-etzenricht.de oder www.feuerwehrwettbewerbe.de eingesehen werden.

*Karl Diepold
Fachbereichsleiter Wettbewerbe*

Feuerwehrolympiade in Ostrava Jugendfeuerwehr Oberneukirchen und Feuerwehr Partenkirchen erfolgreich

Die beiden Mannschaften aus Oberbayern, die Jugendfeuerwehr Oberneukirchen aus dem Landkreis Mühldorf am Inn und die Feuerwehr Partenkirchen aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen, die sich im letzten Jahr beim Bundesentscheid in Böblingen für die Feuerwehr-Olympiade in Ostrava / Tschechien qualifizieren konnten,

sind mit hervorragenden Ergebnissen zurückgekehrt.

Durch sehr starke und vor allem Dingen fehlerfreie Läufe erreichte die JF Oberneukirchen unter 47 teilnehmenden Mannschaften den 3. Platz.

Partenkirchen konnte sich in der Gruppe der Freiwilligen Feuer-

wehren unter 76 Mannschaften den 20. Platz sichern.

Wir gratulieren den beiden Mannschaften zu diesen tollen Ergebnissen sehr herzlich. Einen ausführlichen Bericht finden Sie in der nächsten Ausgabe des Florian Kommen.

Buswerbung mal anders

Der Kreisfeuerwehrverband Bayreuth e. V. hat einen neuen, besonderen Werbeträger im Einsatz. Ein Highlight im Rahmen der Kreisverbandsversammlung war die Präsentation des neuen Werbeträgers des KfV Bayreuth, der durch den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit gestaltet wurde.

Ein Linienbus der Fa. Mannschedel mit Werbeaufdruck des KfV Bayreuth fährt ab sofort Buslinien. Die Fa. Mannschedel aus Kaltenthal stellt hierzu kostenlos die Werbefläche auf dem Bus zur Verfügung, die Fa. Büchner aus Bindlach hat für die Beschriftung nur die Materialkosten in Rechnung gestellt.

Durch Sponsoring der Versicherungskammer Bayern, Geschäfts-

stelle Bayreuth, konnte der Bus schließlich realisiert werden. Somit konnte der neue Werbeträger der Feuerwehr mit der großzügigen Unterstützung dieser Firmen ohne finanziellen Aufwand aus der Kasse des KfV in Dienst genommen werden.

Begeistert von dem Bus zeigten sich schließlich Landrat Hermann Hübner sowie alle Gäste der Kreisverbandsversammlung. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle der Familie Knaus aus Heinersreuth, die sich als "Modells" zur Verfügung stellten.



!!! Nicht(s) verpassen !!!

Veranstaltungen + + + Versammlungen + + + Messen + + + wichtige Termine

Wann?	Was?	Wo?
08.08.2009.	Deutsche Feuerwehrmeisterschaft der Verkehrsunfallrettung	Osnabrück
03.-06.09.09	Deutscher Jugendfeuerwehrtag	Amberg
04./05.09.09	99. Sitzung des LFV-Verbandsausschusses	Amberg
05.09.2009	Delegiertenversammlung DJF	wird noch festgelegt
08.09.2009	14. Internationale Konferenz über Automatische Brandentdeckung	Duisburg
12.09.2009	3. Fachsymposium zur Waldbrandbekämpfung „Wipfelfeuer 2009“	Brandenburg
18.-19.09.09	16. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern mit Eröffnung der Feuerwehraktionswoche	Schweinfurt
19.-27.09.09	Feuerwehraktionswoche 2009	Bayern
19.09.2009	3. Nürnberger First Responder Symposium	Nürnberg
19.09.2009	Bundesleistungsabzeichen des DFV	Hasselroth-Gondsroth
10.10.2009	5. Bezirksfeuerwehrtag Ofr. und Leistungsmarsch Bayern	Oberfranken
10.10.2009	Tageslehrgang für Spielleute	Höchstadt
14./15.10.09	Kommunale 2009	Nürnberg
17./18.10.09	2. Deutsche Feuerwehrmeisterschaft im Marathon und Halbmarathon	Bottwartal, BaWü
21.10.2009	Sirenenprobealarm	Bayern
30./31.10.0	100. Sitzung des LFV-Verbandsausschusses mit BFH-Verwaltungsrat	wird noch festgelegt
06.11.2009	6. Deutscher Feuerwehrverbandtag	Güstrow
07.11.2009	56. DFV-Delegiertenversammlung	Güstrow
10.-12.11.09	aqua alta 2009	Hamburg
14.11.2009	13. Münchner Fachtagung „Führen von Einsatzkräften“	München
11.12.2009	101. Sitzung des LFV-Verbandsausschusses	wird noch festgelegt

Nähere Informationen und weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender unserer Homepage www.lfv-bayern.de

8. Ehemaligentreffen im Feuerwehrersholungsheim St. Florian in Bayerisch Gmain

Nachdem man nun alle Regierungsbezirke besucht hat, fand das diesjährige Treffen in unserem Feuerwehrersholungsheim St. Florian in Bayerisch Gmain statt. Diesmal jedoch einen Tag länger, nämlich vom Mittwoch, den 24. bis Samstag, den 27. Juni 2009, dabei nutzten einige die Gelegenheiten zu einem längeren Aufenthalt und waren schon einige Tage vorher angereist oder verbrachten nachher noch einige Tage zu einem Urlaub.

Durch den Organisator Walter Bestle wurde mit Unterstützung des Geschäftsführers des Erholungsheimes Walter Nöhring ein vielseitiges Programm zusammengestellt.



Im Laufe des Mittwochs trafen dann die 40 Teilnehmer ein. Abends dann fand der Begrüßungsabend statt, wobei durch den Kreisbrandrat des Berchtesgadener Landes Rudi Zeif der „Eishalleneinsturz“ von Reichenhall im Rahmen einer DIA-Schau eindrucksvoll dargestellt worden ist.

Am nächsten Morgen, Donnerstag, fuhr man in Richtung Dachsteingebiet auf die „Unterhofalm“ in eine herrliche Berglandschaft bei Filzmoos. Abends waren wir dann anlässlich des Kameradschaftsabend Gäste des Landesfeuerwehrverbandes an dem unser 1. Vorsitzender Alfons Weinzierl mit seiner Gattin ebenfalls teilnahm.

Weinzierl ging auf einige aktuelle Themen über die Arbeit und Tätigkeit des Verbandes ein. Als weitere Gäste konnten wir den



2. Vorsitzenden des BFH KBI Heinrich Waldhutter und den Geschäftsführer Walter Nöhring begrüßen.

Der Freitagvormittag stand den Teilnehmern zur freien Verfügung. Viele nutzten diesen, um die Fußgängerzone zu besuchen und da und dort einzukaufen. Am Nachmittag fuhr man mit einem Bus nach Berchtesgaden auf den Obersalzberg, um das neu renovierte Dokumentationszentrum des NS-Regimes zu besuchen und zu besichtigen. Am Abend waren wir dann wieder eingeladen und Gäste des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern wobei uns der Bezirks-

vorsitzenden KBR Karl Neulinger mit seiner Gattin uns die Ehre seines Besuches gab. Toni Wolf, unser ehemaliger stellv. Landesjugendwart, mit seiner Gitarre sowie humorvolle Beiträge der Teilnehmer ließ diesen Abend zu einem kleinen Erlebnis und einer rund um gelungenen Sache werden.

Abschließend bedanke sich Walter Bestle bei allen, für die Unterstützung bei den Vorbereitungen zu diesem Treffen.

*Walter Bestle
EKBR u. Ehrenmitglied
Beauftragter der Ehemaligen*



„Road to Amberg“

Die Vorbereitungen für den Deutschen Jugendfeuerwehrtag 2009 in Amberg

Mitten in der Vorbereitung für den Deutschen Jugendfeuerwehrtag 2009 steckt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg. Verschiedene Planungsgruppen um Stadtbrandrat Bernhard Strobl und Stadt- und Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf arbeiten mit Hochdruck an der umfangreichen Organisation dieser Großveranstaltung.

Aber nicht nur die Feuerwehr der Kreisfreien Stadt Amberg bringt sich ein: der gesamte Landkreis Amberg-Weizbach, in dessen Zentrum Amberg liegt und der Regierungsbezirk Oberpfalz sind mit zahlreichen Feuerwehren und zahllosen Jugendlichen und Erwachsenen Kamerad/-innen in die Organisation eingebunden.

Im Vorfeld fanden und finden in regelmäßigen Abständen Besprechungen vor Ort und auf überregionaler Ebene in einem Arbeitskreis der DJF an wechselnden Orten statt. Hier wird konzentriert an der Gestaltung des Jugendfeuerwehrtages gearbeitet. Bundesjugendleiter Pit Schäfer, sein Stellvertreter Timm Falkowski und der Bayerische Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth sind neben einigen weiteren Kameraden aus Bund und Land ständige Vertreter in dieser Arbeitsgruppe, die auf eine sehr konstruktive und harmonische Arbeit zurückblicken kann.

Bei der Vorbereitung des Bundeswettkampfes kann die Feuerwehr Amberg auf immense Erfahrungen zurückgreifen: hier fand bereits der Bayerische Landesentscheid und die Deutschlandweit zweite Abnahme des Bundesleistungsabzeichens statt. Das Stadion in Amberg ist bewährter Veranstaltungsort für derartige Großereignisse. Die Abnahmeberechtigten und Wertungsrichter der

Jugendfeuerwehr des Regierungsbezirkes Oberpfalz sind in Bayern eine feste Größe, auf das Auswertungsteam des Bezirkes wird auch Bayernweit gerne zurückgegriffen. Der Amberger Karl Diepold als Wettbewerbsleiter des LFV Bayern und oftmaliger Delegationsleiter bei Internationalen Feuerwehrwettkämpfen und sein Landkreiskollege Fredi Weiß als Fachbereichsleiter der JF Oberpfalz stehen mit ihren Mitstreitern für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampftages.

Auch die Delegiertenvollversammlung der DJF im Amberger Congress Centrum ACC hat hier die allerbesten Voraussetzungen: Eine der modernsten und vielfach ausgezeichneten Kongresshallen in Bayern steht der Feuerwehr Amberg und der DJF mit der gesamten technischen Ausstattung und einem bewährten und motivierten Team zur Verfügung. Die Stadt Amberg wird sich auch hier von der Bereitstellung der Infrastruktur von der besten Seite zeigen. In den Tagungsräumen des ACC und verschiedenen Lehrsälen in der benachbarten Feuerwache können die Workshops zentral und konzentriert abgehalten werden.

Weiterer Höhepunkt ist die Aktionsmeile in der Amberger Altstadt am Samstag, bei der sich alle Bundesländer verpflichten haben, mit Beiträgen und Mitmachaktionen zur Attraktivität dieses Tages beizutragen. Die Jugendfeuerwehr Bayern mit ihren 7 Regierungsbezirken werden ebenso Aktionen anbieten wie Hilfsorganisationen und Institutionen aus der Region. Musik und Bühnenprogramm werden den Tag begleiten.

Am Samstagabend wird ein weiteres Mal die Öffentlichkeit mit eingebunden werden. In der Open-Air Arena im ehemaligen

Landesgartenschau Gelände in unmittelbarer Nachbarschaft des Zeltlagerplatzes und des Stadions erwartet die Teilnehmer und Besucher aus Nah und Fern ein buntes Programm. Den Beginn macht die Amberger Stadtwehr, ein historischer Verein, mit der Vorführung historischer Geschütze unter dem Motto „Mit Uniform und Pulverdampf“. Die Band „Vollgas“ wird den Besuchern einheizen, für Verpflegung ist – wie in Bayern üblich – aufs Beste gesorgt. Den Abschluss des Abends bildet die Aktion „FeuerWasser“, eine Kunstperformance mit Wasser, Licht und Ton, die Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf zusammen mit dem Amberger Künstler Willi Koch vor einigen Jahren entwickelt hat, und die in den vergangenen Jahren bereits zweimal tausende von Besuchern angezogen hat.

Besonders am Herzen liegt den Organisatoren aus DJF und Feuerwehr Amberg das Zeltlager, das für Jugendgruppen aus dem In- und Ausland angeboten wird, die nicht am Wettbewerb teilnehmen. Das Zeltlager liegt äußerst attraktiv im Zentrum des gesamten Geschehens in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wettbewerbsplatz und zum Open-Air Gelände und nur wenige Gehminuten von Feuerwache und Altstadt entfernt.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist vieles noch im Fluss, aber die Verantwortlichen der DJF und der Feuerwehr der Stadt Amberg sind sich sicher, einen attraktiven Deutschen Jugendfeuerwehrtag auf die Beine gestellt zu haben – es bleibt nur noch zu hoffen, dass die Veranstaltungen und vor allem auch das Zeltlager von den Gastgruppen angenommen werden und dass zahlreiche Jugendgruppen und Jugendliche den Weg nach Amberg finden – die „Road to Amberg“ ist bereit!

„Jugendfeuerwehr – grenzenlos“

Der 8. Landesjugendfeuerwehrtag 2009 in Freyung

Bereits zum 8. Mal seit Gründung der JF Bayern vor genau 15 Jahren fand vom 11. bis 13. Juni 2009 der Landes-Jugendfeuerwehrtag statt. Als Austrichter fungierte der Landkreis Freyung-Grafenau und hier die Feuerwehren der Kreisstadt Freyung. Alle Teilnehmer dieses Landes-Jugendfeuerwehrtages erlebten – bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen – eine hervorragend vorbereitete Veranstaltung. Die Organisatoren – an der Spitze KBR Klaus Fehler und KJFW Thomas Thurnwald – hatten alles dafür getan, damit es den Besuchern aus ganz Bayern an nichts fehlte.

Bereits am Donnerstag reisten die 25 Wettbewerbsmannschaften, die an der Landesausscheidung zum Bundeswettbewerb, an und bezogen ihr Quartier in der Schule. Weitere 17 Jugendfeuerwehren aus allen Teilen Bayerns waren nach Freyung gereist, um im Zeltlager sich untereinander kennen zu lernen, die Kameradschaft und Freundschaft zu pflegen und viele interessante Informationen aus dem Bereich der Jugendarbeit mitzunehmen.

Selbstverständlich war der gesamte Landes-Jugendfeuerwehrausschuss am Donnerstagmittag am Veranstaltungsort und hielt traditionell im Rahmen des Landes-Jugendfeuerwehrtages seine Ausschuss-Sitzung ab. Hier konnten die letzten Details mit KJFW Thomas Thurnreiter abgestimmt werden und einige richtungweisende Entscheidungen für die bayerischen Jugendfeuerwehren getroffen werden.



Um 19:00 Uhr konnte dann Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth, Landrat Ludwig Lankl und 1. Bürgermeister der Stadt Freyung Olaf Heinrich den 8. Landes-Jugendfeuerwehrtag offiziell eröffnen. Beim anschließenden Konzert mit der Rockband „JIVE“ war unter den Jugendlichen eine sehr gute Stimmung.



Der Landkreis Freyung-Grafenau und die Kreisstadt Freyung lies es sich nicht nehmen, den Landes-Jugendfeuerwehrausschuss bei einem Empfang im Fürstenzimmer des Schloss Wolfstein offiziell zu begrüßen. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielt Landrat Ludwig Lankl und 1. Bürgermeister Olaf Heinrich die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille, sowie KBM Ludwig Weber die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber aus den Händen von LJFW Gerhard Barth und dem Vorsitzenden dem Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern SBR Dieter Schlegl.

Am Freitagvormittag absolvierten die Wettbewerbsgruppen ihr Pflichttraining. Hier konnten die Wertungsrichter noch den einen oder anderen Fehler ansprechen, damit am Samstag dann bei der Landesausscheidung auch alles klappen sollte. Parallel dazu fand ein Rahmenprogramm mit zahlreichen Ausstellern in und um die Dreifachturnhalle statt. Neben den Feuerwehrständen des BFV und der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern, dem KJV Freyung-Grafenau und dem Stand der JF Bayern, waren im Innenbereich die Bundespolizeien aus den Standorten Deggendorf und Freyung vertreten. Ein großer Anzie-



hungspunkt war auch der Stand der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau mit der Aktion „Junge Fahrer“. Im Rahmen des LJF-Tages konnten die anwesenden Jugendfeuerwehren mit ihren Fahrzeugen auch an einem Sicherheitstraining teilnehmen. Die AOK Bayerwald informierte über gesunde Ernährung und den Sport in der Feuerwehr. Im Außenbereich war die Wehrdienstberatung der Bundeswehr immer gut besucht. Ein besonderes Highlight war sicherlich der Wasserwerfer der Bundespolizei Deggendorf. Beeindruckend stellte sich auch die Bundeswehr mit dem Aufklärungsbataillon 8 aus Freyung zusammen mit der ABC-Kompanie aus Sonthofen dar.

Der Freitagabend begann mit dem Feldgottesdienst, gehalten durch Bezirksfeuerwehrpfarrer Gotthard Weiss und anschließend hieß es in der Dreifachturnhalle „Aktionsabend in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau und natürlich mit heißer LIVE-Musik von der Party-Rockband „GUBBLEZ“. Auch hier waren alle Teilnehmer voll dabei und erlebten einen tollen Abend.

Am Samstagmorgen wurde es für die Wettbewerbsgruppen erst. Die Landesausscheidung im Bundeswettbewerb begann pünktlich um 08:30 Uhr. Wettbewerbsleiter Manfred Ziegler aus Osterhofen hatte alles bestens im Griff – alle Wertungsrichter waren an den Stationen und losgings. Auch der Wettergott hatte einsehen mit den Jugendlichen – denn die einzigen Tropfen, die auf dem Sportgelände

zu sehen waren, waren die Freudentränen der Jungs und Mädels aus den 25 besten Gruppen Bayerns. Schnell war der Vormittag vergangen und so stand auch schon um 13:15 Uhr die Siegerehrung auf dem Programm. Als besondere Gäste an dieser Siegerehrung konnte LJFW Gerhard Barth, Staatsminister Helmut Brunner, Leitenden Ministerialrat Herrn Dr. Graf vom Innenministerium und den Vorsitzenden des LFV Bayerns KBR Alfons Weinzierl begrüßen. Als die Grußworte gesprochen waren, fieberten die Jugendlichen auch die Ergebnisliste, die vom Wettbewerbsleiter Manfred Ziegler verlesen wurde.

Bevor die Plätze 3 bis 1 verlesen wurden – kam ein weiterer Ehrengast zu Wort. Herr Hermann Brandl von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Er hatte für die ersten drei Mannschaften Kuverts mit Geldpreisen dabei. Für diese großartige Unterstützung bedanken wir uns im besonderen Maße.

Auf den unglücklichen 3. Platz kam die Mannschaft „Batzhausen“ aus der Oberpfalz. Dann kam ein Phänomen, das es noch bei keiner Landesauscheidung gab. Genau punktgleich – mit 1433,9 Punkten - waren die Mannschaften „Tirschenreuth“ und „Sperlhammer 1“, beide aus der Oberpfalz und somit gab es keinen 2. Platz, sondern zwei 1. Plätze. Diese beiden Mannschaften werden am 06.09.2009 in Amberg beim Bundesentscheid die bayerischen Farben vertreten. Wir wünschen den beiden Mannschaften viel Erfolg.

Den Abschluss des 8. Landesjugendfeuerwehrtages machte die Delegiertenversammlung der JF Bayern. Die Versammlung fand im Kurhaus in Freyung statt. Hier konnten neben den bereits erwähnten Ehrengästen besonders Herr Helmut Steck von der Versicherungskammer Bayern und die Ehrenmitglieder der JF Bayern Toni Wolf und Siegfried Birn begrüßt werden. Auch der Landesjugendreferent des Landesfeuerwehrverbandes Südtirol, Peter Volgger, lies es sich

nicht nehmen, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen.

Beim Bericht der Landesjugendleitung konnte LJFW Gerhard Barth die Arbeit der JF Bayern in den letzten 2 Jahren – seit der letzten Delegiertenversammlung – erläutern. Kernpunkte waren hier, dass die Qualität unserer Jugendfeuerwehrwarte vor Ort weiter oberste Priorität haben muss, denn aufgrund der demographischen Entwicklung müssen wir um jeden Jugendlichen kämpfen. Jugendliche kommen aber nur zu den Organisationen, in denen qualitativ gute Jugendarbeit geleistet wird.

Ein weiterer Kernpunkt war, dass die Delegiertenversammlung eine Resolution gegen Rechts beschlossen hat. Wir, die JF Bayern, distanzieren uns darin ganz klar, von den Zielen rechtsorientierter Gruppierungen bzw. Parteien, ohne unsere gesteckten Werte wie Kameradschaft, Disziplin und das Tragen von Uniform zu verlieren.

Neben der Entlastung für die Jahresrechnungen der Haushaltsjahre 2007 und 2008, wurden die Haushaltspläne für die Jahre 2010 und 2011 durch die Delegierten genehmigt.

Bei der Delegiertenversammlung stand u.a. die Wahl des 1. stellv. LJFW auf der Tagesordnung. Amtsinhaber Andreas Land stellte sich zur Wiederwahl. Die Delegierten wählten ihn mit überzeugender Mehrheit für weitere 6 Jahre. Erste

Gratulanten waren LJFW Gerhard Barth und der Vorsitzende des LFV Bayerns KBR Alfons Weinzierl.

Beim Grußwort unseres Verbandsvorsitzenden Alfons Weinzierl kam die gute Zusammenarbeit zwischen der JF Bayern und dem Erwachsenenverband deutlich zu Sprache. Er erwähnte die Wichtigkeit der Jugendarbeit in den Feuerwehren und bedankte sich für die umfangreiche Arbeit.

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden die Kameraden KBR Klaus Fehler/LK Freyung-Grafenau und KJFW Thomas Thurnreiter/LK Freyung-Grafenau für den unermüdlichen Einsatz für die Jugendfeuerwehrarbeit und die hervorragende Ausrichtung des Landesjugendfeuerwehrtages 2009 mit der Ehrennadel der Deutschen - Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet.

Am Schluss der Delegiertenversammlung wurde von der Medienberatungsstelle des Bezirksjugendrings Niederbayern ein Filmprojekt über den LJF-Tag vorgestellt, das die Jugendfeuerwehr Thurmansbang während der gesamten Veranstaltung erstellte.

Bevor LJFW Gerhard Barth die Versammlung schloss, stellte sich der nächste Ausrichter kurz vor: der 9. Landesjugendfeuerwehrtag findet vom 23. bis 25. Juni 2011 in der Stadt Scheinfeld im Lkr. Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim statt.





Programm für Gäste jetzt noch attraktiver

Im nächsten Jahr bietet das Gästehaus und Restaurant St. Florian in Bayerisch Gmain seinen Gästen noch mehr Leistungen bei unverändert günstigen Preisen an. Von Januar bis einschl. April findet jeden Sonntag ein Frühschoppenkonzert statt und im Dezember wird jede Woche eine „Stub`n-Musi“ für vorweihnachtliche Atmosphäre sorgen. Ebenfalls von Januar bis April wird einmal wöchentlich ein Tanztee stattfinden und die Sauna wird in diesen Monaten kostenlos sein.

In den Osterferien bieten wir einen fünftägigen Kinderschwimmkurs zum Preis von 20 € pro Kind an.

Gäste werben Gäste

Als besonderes Highlight wird ab sofort eine Aktion „Gäste werben Gäste“ gestartet. Dabei wird dem Werber bei jeder Neuwerbung eines Gastes ein Gutschein für Kaffee und Kuchen für zwei Personen, sowie zur Wahl entweder eine Freikarte für die Rupertus-Therme oder eine Freikarte für einen Busausflug geschenkt.

Der Werber kann diese Gutscheine bei seinem Aufenthalt im Gästehaus und Restaurant St. Florian einlösen. Die Gutscheine sind nicht übertragbar. Genaue Modalitäten finden Sie auf der Homepage unter www.feuerwehrheim.de.

Die Aktion läuft vorerst bis Ende 2010; die Gutscheine sind jeweils ein Jahr nach Ausstellung gültig.



Mein schönstes Urlaubsfoto

Die Aktion „mein schönstes Urlaubsfoto“ beginnt ebenfalls ab sofort und endet im September 2010. Bei dieser Aktion werden in zwei Kategorien die drei schönsten Fotos unserer Gäste mit attraktiven Preisen belohnt.



Als Kategorien werden ausgeschrieben:

1. Urlaubsfotos im und um das Gästehaus und Restaurant St. Florian
2. Urlaubsfotos aus dem Berchtesgadener Land

Folgende Preise winken den Siegerfotos:

1. Preis: ein siebentägiger Aufenthalt im Gästehaus und Restaurant St. Florian
2. Preis: ein Candle-Light-Dinner für zwei Personen
3. Preis: Zwei Freikarten für die Rupertus-Therme in Bad Reichenhall

Die Sieger werden vom Verwaltungsrat des Vereins Bayer. Feuerwehrerkholungsheim ermittelt, die Preise werden anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Verein Bayer. Feuerwehr-Erholungsheim im November 2010 vom Bayerischen Innenminister übergeben.

Dazu werden die Preisträger nach Bayerisch Gmain eingeladen.

Gästehaus und Restaurant St. Florian

Feuerwehrheimstr. 12-18, D-83457 Bayerisch Gmain
 Tel. +49 8651 9563-0, Fax +49 8651 9563-50, E-Mail: info@feuerwehrheim.de
www.feuerwehrheim.de - www.pauschalwoche.de